

PRESSEINFORMATION

Aufgespießte Prostataäpfel, schnapsbetriebene Wasserstoffautos und Gene in Eierbechern - die Innsbrucker FinalistInnen von FameLab Austria 2009 stehen fest

An der Universität Innsbruck fanden weitere Vorentscheidungen statt

Wien, 13.03.2009

Nach dem fulminanten Start von FameLab Austria 2009 am Mittwoch in Graz, aus dem bereits die ersten beiden FinalistInnen hervorgegangen sind, haben sich heute wieder WissenschaftlerInnen an der Universität Innsbruck dem Bewerb gestellt.

Mag. Martin Puhr, Dr.in Ilka Prowotke und Mag. Werner Stadlmayr konnten die Jury von ihren Präsentationen überzeugen. Mit den innovativen und kreativen Darstellungen ihrer Forschungsbereiche haben sie sich als FinalistInnen qualifiziert und sind somit fix am 4. April 2009 im Wiener Finale zu sehen.

Der Mediziner Martin Puhr präsentierte ein, wie er selbst sagt „für die Männer sensibles Thema“: das Prostatakarzinom. Er verwendete nicht nur Äpfel und Mandarinen als Veranschaulichungsmaterial, um die verschiedenen Stadien des Lebens einer Prostata darzustellen, sondern ließ das anwesende Publikum auch an der Reise durch den eigenen menschlichen Körper teilhaben. Zum Leidwesen aller anwesender Männer durchbohrte er letztendlich seine Prostata in Apfelgestalt mit einem Kugelschreiber.

Eine weitere interessante Präsentation bot Dr.in Ilka Prowotke zum Thema „Mikroarray-Technologien in der Krebsforschung“. Um zu veranschaulichen, wie exakt die Arbeit im biomedizinischen Labor betrieben wird, ordnete sie magnetische Objekte in einem Eierhalter an.

Mag. Werner Stadlmayr, der sich am Institut für physikalische Chemie mit Oberflächenanalyse beschäftigt, beschrieb in seiner Präsentation die Technologie des Wasserstoffmotors. Methanol - hier vertreten durch Jägermeister - muss bevor er die Brennstoffzelle erreicht - hier den Kaffeebecher - mithilfe eines Katalysators in Wasserstoff umgewandelt werden. Mit Hilfe der Oberflächenanalyse soll das geeignetste Material für einen Katalysator gefunden werden.

Die KandidatInnen waren begeistert von FameLab Austria 2009:

„Wissenschaft ist für mich, wenn man am Morgen aufsteht und das Gefühl hat, etwas für die Allgemeinheit, die Gesellschaft erreichen zu wollen. FameLab stellt eine gute Möglichkeit dar, einem Publikum eine relativ unbekannte Materie näherzubringen.“

Bewerbungen für die weiteren Termine sind für Interessierte bis einschließlich des Veranstaltungstages möglich! Die nächsten Vorentscheidungen finden am 18. März in Wien und am 20. März in Linz statt, aus denen die restlichen fünf FinalistInnen hervorgehen werden.

Bevor die insgesamt zehn FinalistInnen beim Wiener Finale gegen einander antreten, werden sie in der Masterclass von hochqualitativen TrainerInnen aus Großbritannien und Österreich auf ihre Präsentationen vorbereitet. In diesem Jahr konnte der renommierte Medienexperte Malcom Love (BBC) für das Medien- und Kommunikationstraining gewonnen werden. Eine wertvolle Erfahrung, die jede/r TeilnehmerIn unabhängig vom Ausgang des Finales für sich selbst und die weitere Karriere mitnimmt.

Bei der Masterclass werden unter anderem auch die Beiträge für den Ö1-Audiopreis produziert, die bis zum Finale am 4. April auf science.ORF.at abrufbar sind. Der/die GewinnerIn wird ebenfalls beim Wiener Finale ausgezeichnet.

Über FameLab

FameLab ist ein internationaler Wettbewerb für WissenschaftlerInnen, der 2005 im Rahmen des Cheltenham Science Festivals entwickelt wurde. Seit 2007 findet der Bewerb auf Initiative des British Council zeitgleich in Griechenland, Kroatien, Serbien, Aserbaidschan, Rumänien, Bulgarien, der Türkei, Israel und Großbritannien statt. Eine Ausweitung auf andere europäische Länder ist geplant.

ForscherInnen zwischen 21 und 35 Jahren haben die Möglichkeit, sich und ihr Forschungsprojekt vor einer namhaften Jury, bestehend aus VertreterInnen der Forschungsfördereinrichtungen und Medien, zu präsentieren. Die Kriterien, nach denen bewertet wird, sind: *Content, Clarity und Charisma*, also ob das Thema wissenschaftlich korrekt, leicht verständlich und mitreißend präsentiert wird.

Näheres zum Wettbewerb unter www.famelab.at.

Folgende Partner ermöglichen die Realisierung von FameLab Austria 2009:

mit Unterstützung von BMWF | FWF | RFTE | ZIT | Wien Kultur | Land OÖ | Stadt Linz | Land Stmk. | Stadt Graz | Land Tirol | Stadt Innsbruck | TMW | TU Wien | JKU Linz | TU Graz | UIBK
Medienpartner APA | Ö1 | science.ORF.at | Der Standard | Falter | Universum Magazin | gotv | ScienceBlogs | uniscreen

Rückfragehinweis

Mag.a Angelika Benkovszky
science2public
T +43 1 890 4283 - 13
M +43 676 56470 84
E presse@science2public.at